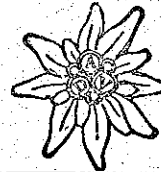


EIDGENÖSSIG  
8. FEB. 1950  
Hel

# NACHRICHTEN

der Sektion Hamburg des Deutschen Alpenvereins (R. V.)



Geschäftsstelle: HAMBURG 1, Ballindamm 4-5, V. Stock  
Fernsprecher: 335425  
Geschäftszeit: Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 12 Uhr  
Dienstag, Donnerstag  
Sonnabend geschlossen

Nummer 4

Februar 1950

23. Jahrgang



## 629. Sitzung

am Montag, dem 20. Februar 1950, im großen Saal  
des Gewerbehause, Holstenwall 12, pünktlich 19 Uhr.

(Geschlossene Mitgliederversammlung, Gäste nicht zugelassen).

### Tagesordnung:

1. Jahresberichte
2. Kassenbericht und Entlastung
3. Voranschlag 1950
4. Wahlen zum Vorstand, Ältestenrat, Kassenprüfer
5. Verschiedenes.

Anschließend 19<sup>30</sup> Uhr Vortrag des Herrn Dr. Werner Wrage  
Sektion Hamburg

**„Oberbayrische Farbfotowanderungen.  
Vom Walchensee zur Zugspitze“.**

**Achtung!** Wenn der Jahresbeitrag im ersten Vierteljahr 1950 gezahlt wird, ermäßigt er sich auf DM 12.— für A-Mitglieder, DM 6.— für B-Mitglieder, DM 3.— für Jungmannen, DM 1.— für Jugendgruppe. Konten: Vereinsbank Hamburg oder Postscheckkonto Hamburg 3979, für Deutscher Alpenverein, Sektion Hamburg.

Die Sektion betrauert den Tod folgender Mitglieder:

Konsul Georg Iselstöger  
Karl Nüser

Hermann Schmidt.

Alle drei sind langjährige treue Mitglieder, die sich z. T. große Verdienste um die Sektion erworben haben. Wir werden sie nicht vergessen.

## Mitteilungen des Vorstandes:

1. **Versicherung:** Sämtliche Sektionsmitglieder sind gegen Unfälle bei Wanderungen und Bergtouren in sämtlichen Gebirgen, sowie auch im Flachland einschl. Skilauf (Wettkampf ausgeschlossen), sowie bei der Ausbildung im Klettern und Skilauf versichert, ausgenommen, wenn bei führerlosen Einzelgängern der Unfall auf offenerbarer Leichtfertigkeit beruht. Der Versicherungsschutz beginnt am Ausgangspunkt der Wanderung (Bahnhofstation) und endet an der Rückkehrstation bzw. dem nächsten Krankenhaus.

Leistungen: DM 600.— bei Todesfall (nicht 6000.— DM)  
bis zu DM 3000.— bei Invalidität (bei Personen über 60 Jahre Rentenzahlung)  
bis zu DM 300.— Bergungskosten.

Weitere Transportkosten, sowie Heilkosten werden nicht vergütet. Jedes Mitglied kann eine weitere Versicherung eingehen. Näheres in der Geschäftsstelle.

2. Die **Abzeichen für die 25-jährige Mitgliedschaft** bitten wir, in der Geschäftsstelle abzuholen. Auch von den Jahren 1947 bis 1949 sind noch einige Edelweiß nicht abgeholt.
3. Wer das **Hamburger Sektions-Abzeichen** erwerben möchte, wird gebeten, sich in der Geschäftsstelle gegen Vorauszahlung von DM 3.— in die Liste einzutragen.
4. **Sektionsbücherei:** Die Ausleihe der Bücher findet während der Geschäftszeit statt.
5. **Bausteine:** Aus München gehen uns eine Anzahl kleiner Heftchen als Bausteine für das Gebäude des Alpinen Museums zu. (Preis DM 0.50 bis DM 1.—), die wir in der Geschäftsstelle zum Verkauf ausgelegt haben.
6. **zu verkaufen:** je 1 Paar Skistiefel Gr. 38, 41, 44, 47  
1 Paar Damenwandertiefel, 1 Anorak, Gamaschen  
1 Paar Ski, 1 Zeissglas 8x30, 2 Paar Steigeisen.

**Alpenbücher:** Koch: Die Alpen rufen, Hübel: Führerlose Gipfel-fahrten, Schätz: Wunder der Alpen, Schätz: Bayrisches Hochland, Gantner: Die Schweizer Stadt, Bredt: Alpen und ihre Maler, Lehner: Julius Payers Bergfahrten, Steinitzer: Der Alpinismus in Bildern, verschiedene Zeitschriften.

**Das Jahrbuch des Alpenvereins e.V.** (Überbrückungsband 1943-50) wird im Frühjahr 1950 erscheinen. Der Umfang des Jahrbuches wird etwa 160 Seiten und 32 Bildseiten betragen. Der Vorzugspreis für Alpenvereins-Mitglieder ist auf DM 4.50 berechnet. Der Alpenverein e.V. will durch Herausgabe dieses Jahrbuches seinen kulturellen Aufgaben nach langer Pause gerecht werden und rechnet mit Unterstützung und Verständnis der Mitglieder. Vorauszahlungen in der Geschäftsstelle.

Für unsere Winterurlaubsfahrt ins **Berchtesgadener Land** werden noch Teilnehmer angenommen. Da die Fahrt unter geeigneter Führung stattfindet, verspricht sie wundervoll zu werden, besonders für Teilnehmer, die Wert auf Wanderungen legen.

## Wandervereinigung:

**Sonntag, den 12. Februar 1950:** Abfahrt: Jungfernstieg 9h — Ahrensburg. Wanderung: Bocksberg—Schüberg—Hoibüttel—Wohldorfer Wald—Ohlstedt (12 km). Ohne Einkehr. Rückfahrt etwa 16h. Führung: Prof. Dr. Ad. Lindemann, Hamburg 13, Hartungstraße 15.

**Sonntag, den 5. März 1950:** Abfahrt: Hamburg-Hauptbahnhof 8<sup>18h</sup>, an Tiefstack 8<sup>5h</sup>, ab 8<sup>4h</sup>, an Papendorf 9<sup>3h</sup>. Wanderung: Grander Tannen—Rausdorf—Oher Tannen—Reinbek (ca 24 km). Rückfahrt ab Reinbek 16<sup>3h</sup> oder 18<sup>0h</sup>, an Hamburg 17<sup>15h</sup> bzw. 18<sup>4h</sup>. Führung: Maria Langbehn, Wandsbek, Waldstr. 11.

**Sonntag, den 19. März 1950:** Abfahrt: Hamburg-Hauptbahnhof 8<sup>30h</sup>, nach Blankenese. Wanderung: Bismarckstein—Polterberg—Tafelberg—Wittenberge—Katharinenhof. Kaffeepause Rissen. 20-22 km. Rückfahrt Rissen abends. Führung: Dr. Agnes Lilienthal, Blankenese, Am Kiekeberg 23.

**Sonntag, den 2. April 1950:** Abfahrt: Jungfernstieg 9<sup>15h</sup> bis Ohlstedt. Wanderung: Ohlstedt—Duvenstedter Brook—Timmerloh—Ahrensburg (etwa 16 km). Rückfahrt: Ahrensburg (B. B.) 17<sup>15h</sup>. Führung: Emmi Linck, Hamburg 13, Innocentiastr. 16 (42 80 32 9-17 Uhr).

## Bergsteigergruppe:

Nächste Zusammenkunft am **Montag, dem 13. Februar 1950 um 19 Uhr** im Clubzimmer des **Gewerkschaftshauses** am Besenbinderhof 57/59. Herr Dr. Erwin David berichtet über

„**Skifahrten im Allgäu und Arlberggebiet**“  
(mit Farbbildern).

*Ausrüstung und Bekleidung für den Wintersport*



**SPORTHAUS Orlepp**  
HAMBURG 1. MONCKEBERGSTR. 5 u. 7

In der Sitzung am 28. Dezember 1949 v. Js. berichtete Herr Heinz Gerrens, zuweilen ergänzt durch Herrn Dr. David, über Skifahrten, die er mit diesem, dem Gruppenvorsitzenden und einem weiteren Gefährten im Frühjahr v. Js. in Berchtesgadener Gebiet unternommen.

Im Watzmannkar um Kühroint begann die Fahrt, wobei unter anderen das 5. Watzmannkind erreicht wurde. Durch das Wimbachtal ging man zum Ingolstädter Haus, von dem Schindelkopf und Gr. Hundstod erstiegen wurden, während der Gipfel des Seehorn des Wetters wegen nicht erreicht wurde. Eine schöne Fahrt führte zum Riemannhaus, von dem aus die Schönfeldspitze erreicht wurde, doch mußte die Besteigung der Schneeverhältnisse wegen abgebrochen werden. Bei günstigem Wetter führte eine weitere Fahrt zum Hochbrunnswulzen, zum Poneck und zur Scheere. Nebel und Schneetreiben zwangen zur Abfahrt über das Kärlinger Haus und die Saugasse, wobei ein Zusammentreffen mit den „Grenzern“ sich noch später in Hamburg in Form eines Strafmandats unangenehm bemerkbar machte. Schöne Farbaufnahmen zeigten, wie sehr das Winterbild des Steinernen Meer von dem gewohnten im Sommer abweicht.

Anschließend zeigte der Vortragende Bilder von der um Ostern v. Js. von der Gruppe unternommenen Kletterfahrt zum Kästehaus im Harz. An schönen Kletteraufnahmen sah man, wie sehr die dort gelegenen Granitklippen für Übungszwecke geeignet sind.

Dr. Hartwig Lindemann als Vorsitzender dankte dem Vortragenden für die mit vielem Beifall aufgenommenen Ausführungen, beleuchtete die durch die in Aussicht stehende teilweise Aufhebung der Grenzsperrung nach Oesterreich geschaffene Lage und verlas einen Gruß des nach Unterlangenstedt bei Lichtenfels verzogenen, durch die Vorträge über seine Schweizer Touren in der Sektion bekannten langjährigen Mitglieds Konrad Weid. Ldm. sen.

### Lichtbildnergruppe:

Auf der Sitzung am 19. Januar wurde beschlossen, daß jedes Abendprogramm in Zukunft mit einer halben Stunde Bildbetrachtung und -Beurteilung beginnt, und zwar werden in den ungeraden Monaten (Januar, März usw.) nur Farbbilder und in den geraden Monaten (Februar, April usw.) Schwarz-Weiß-Bilder behandelt.

Die nächste Zusammenkunft findet am

**Donnerstag, dem 16. Februar 1950, 18 Uhr**

im Vorführungsraum der Fa. Gehlsen & Pickenpack, Mönckebergstr. 8 statt.

### **Tagessordnung**

1. Bildbetrachtung und -Beurteilung (Schwarz-Weiß-Bilder)
2. Dr. Schenkenberger (Farbbildervortrag)  
**„Berchtesgadener Land und München“**
3. Aussprache

Alle Teilnehmer werden gebeten, zu den einzelnen Sitzungen Bilder zum Zweck der Bildbeurteilung mitzubringen. Auf die veränderte Anfangszeit wird aufmerksam gemacht. Lt. Beschluß werden die Sitzungen in Zukunft pünktlich beginnen, eine Rücksichtnahme auf Späterkommende ist im Hinblick auf die Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit leider nicht mehr möglich.

### **Bericht über die 627. Sitzung:**

Der Ski ist nicht zum Zweck der alpinen Skifahrt erfunden, sondern er ist als Verkehrsmittel über weite Flächen und Strecken entwickelt. Er besitzt auch heute noch seine Daseinsberechtigung ebensowohl im ebenen und hügelichem Gelände wie in der alpinen Bergwelt. Um uns dies anschaulich zu machen, führte uns Herr Hanns Profanter — Braunlage — in seinem Vortrag „Winterliche Bergfahrt“ nach einem Vorspiel in den sanften Hängen um Braunlage in die endlosen Weiten Finnlands. Unübersehbare Ketten von gleichförmigen verschneiten Hügeln zwingen zum ausdauernden Langlauf, wenn ein Verkehr überhaupt aufrecht erhalten werden soll. Ein Sonntagsbesuch bei der Nachbarin mit einem Anmarschweg von 120 km gilt dort für eine junge Frau als nichts besonderes. Wenn uns auch diese Darlegungen nebst den lehrreichen Farbbildern den inneren Impuls dafür gegeben haben mögen, beim nächsten ergiebigen Schneefall den Langlauf in der Lüneburger Heide zu pflegen, so rührte doch der Vortragende an den Kern unserer Ski-Sehnsucht erst, als er dem Untertitel seines Vortrags entsprechend uns quer durch die Ötztaler Alpen führte. Vor unseren Augen tauchten die vertrauten Bilder von Zwieselstein, Unter- und Obergurgl und vom Groß-Gurgler Ferner mit seiner prächtigen Bergumrahmung auf. Hochwilde, Karlesspitze, Schalkkogel und Hintere Schwärze seien aus den bergsteigerischen Zielen hervorgehoben, deren Erreichung in Winterfahrten der Vortragende, unterstützt von ausgezeichneten Farbaufnahmen, uns schilderte.

Dr. H.

### **Bericht über die 628. Sitzung:**

Vortragender: Herr Fred Oswald: „Meine Bergheimat - 20 Jahre Kaunergrat“. Der Kaunergrat zeichnet sich, bergsteigerisch betrachtet, durch sein besonders festes Urgestein aus. Scharf profilierte Berggestalten bieten über schroffen Graten, bewehrt mit nadelartigen Türmen, Gelegenheit zu Felstouren, die mit schweren Bergfahrten in den Walliser Alpen und der Montblanc-Gruppe vergleichbar sind. Der Vortragende ist bereits in den Anfängen seiner Bergsteigerzeit in den Bann dieser Gruppe geraten und hat sie alljährlich aufgesucht, solange der Weg nach Oesterreich für ihn gangbar war. Auf Grund von Fahrten, die er im Jahre 1949 ausführen konnte, gab er ein umfassendes Bild des ganzen Gebietes, wobei er viel Persönliches einzuflechten wußte. Nach einleitenden Klettereien an den Madatschfürmen gestaltete er eine Rundtour von und zur Kaunergrathütte über Gepatsch und Taschachhaus und schilderte anschließend eine Besteigung des Seekogels über den Westgrat. Den hervorragendsten Berg des Kaunergrats, die Watzespitze, überschritt er vom Nordpfeiler und dem oberen Westgrat mit Abstieg über den Eisweg, wobei er im Überschreiten zunächst mittels einer Schiefe durch die Westflanke zu einem tiefer gelegenen Punkt des Westgrates zurückkehrte und auf diesem den Gipfel zum zweiten Male betrat — er nannte dies eine Überkreuzung des Gipfels. —

Die Fahrten wurden geleitet von dem Wunsch, möglichst wirkungsvolle Farbfotos zu erzielen. Dementsprechend zeichnete der Vortrag sich durch eine Fülle von farbigen Bildern aus, die, in bekannter Meisterschaft aufgenommen, in bunter Folge wundervolle Landschaftsausschnitte, imponierende Kletterstellen und liebliche Alpenblumen zeigten.

Zu Beginn des Abends konnten eine Reihe von Mitgliedern mit den Ehrenzeichen für 25 jährige, 40 jährige und 50 jährige Vereinszugehörigkeit bedacht werden.

Dr. H.

### Neueintritte:

Jutta-Theresia Biemann	Dr. Ing. Minetti
Ursula Blunck	Ernst Noesselt
Ejner Christiansen	Irmgard Pankow
Dr. Ruth Cordua	Horst Raben
Erwin Fadler	Elisabeth Schäfer
Hella Getzlaff	Hans Stiller
Horst Hennebach	Kurt-Georg Völkner
Dr. Wolfgang Hirte	Gisela Wels
Hilda Jacobsen	Emmi Wilhelm
Marianne Kasch	Silvio Witzany
Gertrud Klinck	Frau Ursula Woltemade
Paul-D. Lorenz	Günther Wroblewski
Renate Marthaus	Dr. Franziska Zehner